



Pelziger Begleiter durch die spannende Ostergeschichte: Benjamin. Pressebild

Osterweg als Erlebnis für Familien

Sarganserland.– Die römisch-katholische Seelsorgeeinheit Mittleres Sarganserland lädt alle Familien, «die Lust haben, gemeinsam unterwegs zu sein und an verschiedenen Posten die Ostergeschichte zu entdecken», herzlich zum Osterweg ein. Der kleine Esel Benjamin erzählt ihnen, was er mit Jesus vor und nach Ostern erlebt hat.

Der kinderwagentaugliche Weg beginnt in der Pfarrkirche Wangs. Er führt von dort über den Rappagugg hinüber nach Vilters und zurück durch den Kiesfang nach Wangs. Die reine Gehzeit beträgt eine bis eineinhalb Stunden. Die acht Posten stehen ab sofort bis Sonntag, 25. April, bereit.

Wer möchte, kann sich den Weg mit einer kostenlosen App via Smartphone oder Tablet noch vielseitiger gestalten. Die App bietet weitere Impulse und Quizfragen. Nähere Informationen und der QR-Code finden sich unter der Startseite von www.kath-msl.ch (pd)

Karfreitags-Fische aus der Schwendi

Schwendi.– Die Forellenzucht Schwendi im Weisstannental bietet darum, Bestellungen für Forellen aus Bergquellwasser auf Karfreitag frühzeitig abzugeben. Das Restaurant Fischerstübli in der Schwendi ist telefonisch erreichbar unter 081 723 54 22. (pd)

Eine Hand für elf Lösungen

Mit dem neuen Energiegesetz im Kanton St.Gallen haben die Schenk Bruhin AG und die Greencover AG gemeinsam die Omaxum GmbH gegründet. Die neue Firma bietet in den Bereichen Gebäudetechnik und Gebäudehülle energieeffiziente Lösungen rund um das Thema erneuerbar Bauen und Sanieren.

von Andreas Hörner

Eines vorweg: Der Start der neuen Omaxum GmbH in Sargans am 1. April 2021 ist kein Aprilscherz. Im Gegenteil, mit ihrem Motto «Gemeinsam für ein nachhaltiges zu Hause» verfolgt die Firma ein ernstes Thema. Ein Thema, das mit dem Inkrafttreten das neue Energiegesetzes im Jahr 2021 in verschiedenen Kantonen zusätzlich an Wichtigkeit gewinnt. «Dies war die Grundlage für unsere neue Geschäftsidee», erklärt Philipp Hasler, der zusammen mit Christoph Sprecher die Geschäftsleitung der neuen Sarganser Firma innehat.

Das neue Gesetz verlangt unter anderem, dass bei gewissen bestehenden Bauten (in der Regel 1990 und älter) fossile Wärmeerzeuger wie beispielsweise Öl nicht mehr 1:1 ersetzt werden dürfen. Bei einer energetischen Sanierung kommen die elf Standardlösungen der Kantone im Energiebereich zur Geltung. Hasler fasst zusammen: «Wer seine Heizung saniert, muss entweder 10 Prozent weniger Energie verbrauchen oder mindestens 10 Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen.» Dies könne mit verschiedenen Massnahmen an Heizung, Lüftung, Fassade, Dach oder Fenster sowie mit thermischen Sonnenkollektoren oder einer Photovoltaik-Anlage realisiert werden.

Alles aus einer Hand

Um all diese Möglichkeiten für den Kunden aus einer Hand anbieten zu können, haben sich die Macher der Schenk Bruhin AG und Greencover AG zusammengestellt und gemeinsam ihr Tochterunternehmen Omaxum GmbH aus dem Leben gerufen. Der Name der



Mit Omaxum zu energetischen Lösungen aus einer Hand: Philipp Hasler, Brigitte Brunner und Patrick Bösch von Schenk Bruhin AG sowie Fridolin und Christoph Sprecher von der Greencover AG (von links) sind für die neue Zusammenarbeit gerüstet. Bild Andreas Hörner

neuen Firma leitet sich aus den lateinischen Wörtern «omnia», «auxilium» oder «maximum» ab, was so viel wie «alles + Hilfe» oder «Höchstmass» bedeutet.

Die beiden etablierten Fachbetriebe aus Sargans lassen das notwendige Know-how in die Omaxum einfließen und ermöglichen dem Endkunden, das umfassende Thema besser und einfacher zu verstehen. Christoph Sprecher erklärt: «Für den Endkunden wird die Entscheidung, was bei einer anstehenden energetischen Sanierung wirklich sinnvoll ist, komplexer.» Egal ob Dach, Fassade, Fenster, Heizung oder Photo-

Know-how aus zwei etablierten Fachbetrieben fließt in die «Omaxum», was das umfassende Thema für den Kunden einfacher verständlich macht.

voltaik – der Kunde habe mit Omaxum nur noch einen Ansprechpartner. «Wir erledigen von der Energieberatung über die Baueingaben bis hin zu der Ausführung und Inbetriebnahme alles. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für ein nachhaltiges Zuhause zu erarbeiten bzw. zu entwickeln.» Als Ansprechpartner stehen mit den Energieberatern Patrick Bösch (Schenk Bruhin AG) und Fridolin Sprecher (Greencover AG) zwei versierte Fachkräfte bereit, um das neue Energiegesetz mit der Bauherrschaft einfach umzusetzen.

www.omaxum.ch



Der Vorstand mit Neuzugängen und Zurückgetretenen: Sabrina Hälg, Trudi Mark, Regula Hälg, Karin Gianutt, Andrea Mathis und Regula Good (von links). Pressebild

Bäuerinnen und Landfrauen mit neuer Präsidentin

Vilters-Wangs.– Die Hauptversammlung 2021 des Bäuerinnen- und Landfrauenvereins Vilters-Wangs wurde auf dem brieflichen Abstimmungsweg durchgeführt. Insgesamt kamen 54 von 118 Abstimmungsbögen zurück, vier davon waren ungültig. Fazit: Protokoll der Hauptversammlung vom 2019 und Kassabericht 2019/2020 wurden einstimmig angenommen.

Die zurücktretende Präsidentin Regula Hälg berichtete im Rückblick 2020 über das kurze Vereinsjahr mit einem Grillabend und einer Wanderung im Herbst. Der Verein durfte drei junge Neumitglieder begrüßen. Sie wurden herzlich willkommen geheissen.

Als Nachfolgerin von Präsidentin Regula Hälg wurde Andrea Mathis gewählt. Das Amt der Kassiererin, bisher ausgeführt von Karin Gianutt, übernimmt die neugewählte Trudi Mark. Aktuarin Sabrina Hälg stellte sich der (erfolgreichen) Wiederwahl. Die beiden zurückgetretenen Karin Gianutt und Regula Hälg wurden in den Ehrenmitglieder-Stand erhoben. «Wir freuen uns weiter auf Vereinsanlässe und gemütliches Zusammensein», sagten jene. Und bedankten sich für «die tolle Zusammenarbeit im Vorstand». Ein Dank ging auch an die Mitglieder: «Auf die vielen helfenden Hände durften wir uns immer verlassen.» (pd)

Welche Zukunft hat meine Immobilie?

Ein Immobilien Tipp von Simonia Gehrig*



Eigenheime, wie auch Mehrfamilienhäuser (Renditeobjekte) sind gesucht wie noch nie. Seit der letzten Immobilienkrise in den Neunzigerjahren sind die Preise stetig gestiegen. Entwicklungsstatistiken belegen, dass ein gleichwertiges Objekt heute beinahe 50 Prozent mehr Wert hat als vor zehn bis 15 Jahren. Aufgrund der Tiefzinsphase und mangels Anlagealternativen investieren immer mehr Menschen in Wohneigentum. Die dynamische Preisentwicklung verschärft gleichzeitig die Anforderungen an die Finanzierungen insbesondere an die sogenannte Tragbarkeit.

Auswirkungen von Corona

Rückblickend zur ersten Coronawelle waren die meisten Prognosen betreffend Immobilienpreisen zu pessimistisch, was die Branche natürlich aufatmen lässt. Trotz der Pandemie zö-

gerten die Investoren kaum und investierten weiterhin in den Immobilienmarkt. Das von Expertinnen und Experten prognostizierte weiterhin tiefe Zinsniveau wirkt sich zusätzlich positiv auf den privaten Immobilienmarkt aus. Ein weiterer Aspekt, der für die ungebremste Nachfrage nach Immobilien spricht, ist der durch den Lockdown ausgelöste Wandel in der Ausübung der Arbeitstätigkeit. Durch das Homeoffice haben die eigene Wohnung oder das Eigenheim einen neuen Stellenwert erhalten. Davon berichten auch Einrichtungshäuser und die Online-Plattformen, welche massenhaft größere Bildschirme und weitere Connectivity-Ausrüstung verkauft hatten.

Beliebtes Sarganserland

Zeit im Homeoffice bedeutet auch einen höheren Platzbedarf und dies verstärkt die Nachfrage nach Wohnraum. In unserer Region wird die Nachfrage zusätzlich durch das anhaltende Bevölkerungswachstum gestützt. Das unterstreicht die Beliebtheit des Sarganserlandes als Wohnregion. Die Hotspots sind Bad Ragaz, Sargans und Walenstadt, aber auch in den übrigen Gemeinden funktioniert der Markt. Die Situation für Geschäfts-

liegenschaften bleibt anspruchsvoll. Insbesondere im Gastgewerbe, der Unterhaltungsindustrie sowie bei der export-orientierten Maschinenindustrie wird der Nachfragerückgang vorerst anhalten. Dieses Problem hat sich durch Corona natürlich verstärkt. Bei einem längeren Leerstand wird als möglicher Lösungsansatz eine Umnutzung zielführend sein.

Beständiges Betongold

Gemäss der Meinung von zahlreichen Fachleuten wird der Immobilienmarkt im Segment «Wohneigentum» ungebrochen eine hohe Nachfrage aufweisen. Als regionale Experten stellen auch wir erfreulicherweise fest, dass die Nachfrage nach Eigenheim oder auch Mehrfamilienhäusern immer noch sehr hoch ist.

Schlussfolgernd kann gesagt werden, dass die Beständigkeit der Situation im Immobilienmarkt gegeben sein sollte und somit auch die Wertstabilität des «Betongolds».

* Simonia Gehrig-Giger ist Mandatsleiterin Bewertungen bei der Prefera Immobilien AG in Sargans.

PREFERA
Immobilien AG